

die kirchenelementarische Bureaokratie" sich mehr und mehr als bezweifelndes Schlagwort in den konservativen Kreise einbürgernd zu finden, .. .

Koltilischer Tagesbericht.

Der zweite Laok, welchen der chinefische Gesandte bei den Festlichkeiten in Bremen und Bremerhaven an Bord der "Trave" ausbrachte, lautete in der Uebersetzung:

"Ich schaue mich glücklich, heute an diesem Tage des Norddeutschen Lloyd" Theil nehmen zu können. Schon lange bevor die deutschen Wälder und China miteinander gereizte Vertragsverhältnisse hatten, hatten sich Deutsche, darunter berühmte Väter der Seemannschaft, nach China begeben .. ."

Der Präsident des Norddeutschen Lloyd", Herr J. Meier, erbat sich zum Andenken das rote Quartsblatt, von welchem der Gesandte den chinefischen Text vorlesen hatte.

König Ludwig II. Tod hat erneute Besprechungen der Geschichte der Wiederherstellung der Kaiserwürde im neuen Deutschen Reich veranlaßt, ohne daß über den wahren Hergang Aufsehen gebracht worden wäre. Die Feststellung dieser Vorgänge innerhalb des Kreises der deutschen Fürsten wird der Zukunft zu überlassen sein.

Andere zum Kaufen, fand darin einen ganz richtigen — Hüftstrangentanz. Das Geschäft blühte, und so ist das kunstinnige und kunstbefähigte Berlin auf lange Zeit mit diesem wohlthätigen Artikel für alle die Fälle versehen, wenn es empfinden sollte, wo der Schuh drückt. .. ."

des Großherzogs von Sachsen in Berlin ein, in welchem der damalige Reichspräsident Bismarck zum Bundesrath, jetzige Staatsminister Dr. Stöcking die Befugnis erhielt, .. .

Die "Allg. Bzg." hält ihre Nachricht über die Stellung der maßgebenden vaticanischen Persönlichkeiten zur bayerischen Kritik vollkommen aufrecht und schließt ihre diesbezügliche Notiz: "Unsere Danks für diese Mittheilung ist eine zu sichere, als daß ihre Verlässlichkeit durch die Zweifelsäußerungen einzelner Zeitungen bestritten werden könnte." .. .

"Der Gang zum Ideale in der konservativen Jugend", welchen die conservative Presse feiert, richtig ist, wie die Neue Stuttgarter Bzg. treffend bemerkt, .. .

Oesterreich. Kaiser Franz Josef hat am Mittwoch das in Kornburg (in der Nähe von Wien) garnisonirende Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment inspiziert. .. .

Frankreich. Endlich sieht man klar in dem angeblichen Staatsstreik des Kriegsministers Boulanger. Was die "France" gestern Abend und der "Matin" heute Morgen in diesem Sinne geschrieben haben, .. .

gewaltigung, welche die Sozialdemokraten zu erleiden haben. Wenn das noch lange so weitergeht, dann dürfte den Berlinern das Wort "Volks-Versammlung" sehr bald nur noch wie eine Lebertheuerung aus vergangener Zeit erscheinen. .. .

gegen die Disciplin, sondern auch eine Herausforderung an ihn selbst. Er forderte daher im Ministerthum die Absetzung Sausfiers und als die übrigen Minister diese nicht zuließen, gab er dem disciplinarischen Tadel durch die "Agence Havas" eine möglichst große Verbreitung. .. .

Bulgarien. Die Mißliebigkeit des Fürsten Alexander von Bulgarien in Rußland. Ueber die Urjachen, weshalb Fürst Alexander von Bulgarien in Rußland so wenig wohlgeht, ist, erzählt man aus einem Warfawer Briefe der officösen "Pol. Corr." .. .

Vermischte Nachrichten.

Die Abreise des Reichsanzlers Fürsten Bismarck nach Riffingen wird dem Vernehmen nach Sonnabend erfolgen. Seine Gemahlin begleitet ihn dorthin; ebenso wird der Chef der Reichskanzlei, Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Rottenburg, dem Fürsten nach Riffingen folgen.

Die Herzogin von Alençon, einstmalige Braut des Königs Ludwig, ist in München eingetroffen und hat sich zu ihrer Mutter, der Herzogin Max in Bayern, nach Hofschloß beggeben.

Auf Schloß Vorkil bei Prag verlobte sich dieser Tage Prinzessin Ida Schwarzenberg, Tochter des Fürsten Karl Schwarzenberg, mit der Fürstin Wilhelmine Schwarzenberg, geborenen Fürstin Dettingen, mit dem Grafen Johann Lazarus, Besitzer der Herrschaft Manetin.

In der Wanderversammlung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Dresden sprach am Donnerstag Geh. Oberregierungsrath Theil-Bruch über die Wünsche, welche in Bezug auf die Aufgaben der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft mit besonderer Berücksichtigung ihrer Aufgaben und Wanderveranstellungen zu äußern sind. .. .

Die Ludwig II. für die Schweiz schwärmte, zeigt der jüngste der von "B.Z." veröffentlichten Briefe desselben an den Schanpfeiler Raim in folgender Stelle: "Seit neulich muß ich immer wieder an die heiligste, wundervolle Schweiz denken, nach welcher die Sehnsucht oft wieder erweckt! nach diesem Paradies der Länder, das Gott lieb hat, wie den Apfel eines Auges; wenn Schiller diese auch von Frankreich in seiner "Jungfrau" behauptet, auf die Schweiz läßt es sich doch zum mindesten mit demselben Recht beziehen.

Das feste auch noch, denkt die République française". Sie veröffentlicht ein Extrait der Bonner Fabrikantenfabrik, welche Aristofore für den 14. Juli empfiehlt, mit großer Entrüstung. Warum entristet? Stammt doch die Melodie der Marschälle aus Deutschland.

Nur ein Dichter. Der Lariollette unter den Nachrufen, die Viktor Schöffel in der deutschen Presse gemindert fand, findet sich in einem niederösterreichischen Blättchen, dem "Wächter unter dem Kreuz", dessen Redakteur der Hausvater des Rettungshauses in Alt-Tschau bei Kenzig ist. Der unfreiwillige Humorist schreibt: "Am 9. April starb in Hebelberg nach langer Krankheit und schwerem Leiden der Dichter Joseph Viktor von Schöffel. Vielleicht haben wohl die wenigsten Leser dieses Blattes von Viktor von Schöffel etwas gewußt. Er war eben ein Dichter, und die Zahl der Dichter ist doch keine geringe; wer sollte auch mit allen Dichtern Bekanntschaft machen können! .. ."

dition w... nach N... von G... Dresden... der Z... Die Ep... erwartet... Staates... den gro... Hofzeise... Mann v... König F... Thaler, ... töfen 1... (1713 -... 76 000 ... unter Fr... Meer 2... 13 500 0... fünfste... beren U... Friedric... 36 000 0... Unterbal... Jahre 1... das See... 8 000 000... betragen... zählte 1... kostete j... Neußabd... Der W... hatte an... bediente... Entlaste... Messer... dauerns... dadurch... ob er k... alsbal... aufgehob... läßt ein... 18. Jun... Zeit ha... des Eu... thümlich... men, in... einträgli... Geldein... auf sein... Von ihm... die jun... vermöge... die Erbe... nicht zu... wenn s... nisses... Wittam... barmonie... zeichne... Wärent... Zeit un... sich vor... engen, f... Frauen... passen... ihren a... entbedt... nahm f... Die G... bestimme... Jmpfo... lieren. ... Stoffa... wußt g... einem... zu Pa... "geh... "gebeit... jedoch... Frankl... schreibe... bifse... haben, ... sind, ... von 18... sind ir... nie sic... aufzun... sich b... schreibe... ontien... dab... diese... Jmpf... werfen... Heute... das... Aufste... kenten... Nachh... ist. S... Circus... sind i... in Br... brannt... nimm... in de...

Wohnungsausleiher, Vermerkmale an Oberpostdirection Magdeburg...

Targan, 2. Juli. (Das neue Postgebäude in Logau)...

Tuben, 2. Juli. (Unglücksfall) Heute verunglückte in Höhenpreisrieder der Haus- und Feldbesitzer...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

London, 3. Juli. Wie jetzt sind gemählt: 102 Conservative, 36 Anhänger Gladstone's, 14 dissentirende Libérale...

Birresborn natürliches Mineralwasser, Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck.

Vorzüge: (Festgesetzt und in der Brennenschrift etc. einzeln ausführlich beschrieben von den Herren: Dr. Hofrath Professor Fresenius in Wiesbaden, Dr. Kayaser, Verordneter Gerichtschemiker, Dortmund 1856, Geh. Rath Prof. Dr. Niggerath, Bonn 1817, Dr. med. Cobanus in Trier 1852, Dr. Hofrath Dr. Steigle, Stuttgart 1877, Geh. Med. Rath in Trier 1852, Dr. med. Freyss, Vorstand des Aerzte-Vereins Düsseldorf 1852, Dr. Behn, Districthausarzt, Prüm, Dr. Jac. Schneider in Trier 1843, Dr. Schaefer, kgl. Bezirksarzt und Direktor des Hospitals zu Aachen 1856, Dr. Ludwig Lauer, Darmstadt 1856.)

- 1) Erfrischungsmittel ersten Ranges für Gesunde und Kranke. 2) Befördert in hohem Masse die Verdauung. 3) Bewährtes Mittel gegen Sodbrennen. 4) Von grossem Erfolg bei Magen-, Darm-, Blasen-, Hals- und Lungenleiden, Hämorrhoidal-Beschwerden etc., anzuwenden bei Nieren- und Nierenstein. 5) Reinigt den Körper und das Blut, und ist daher Personen, die eine sitzende Lebensart führen, sehr nahrhafte Speisen genossen oder solchen Personen, welche thätig sind, als ein wahres Präservativ-Mittel gegen Krankheiten zum täglichen Genuß zu empfehlen. (Siehe unten Dr. Bach.) 6) Birresborn, auch doppelt kohlensäure Füllung, enthält nur natürliche 100prozentige reine Kohlenäure.

Das Wasser ist käuflich in den Apotheken, Mineralwasser-Handlungen, Hôtels, Restaurants etc.

Jedes Gefäß, Stopfen und Kapsel tragen den Namen „Birresborn“. Alleiniger Vertrieb: B. Meising, Düsseldorf. Depots Ferd. Hüte, Geiststrasse, Max A. Müller, 66 l. gr. Steinstrasse. F. 1/1, Fl. 32 1/2, Fl. 25 1/2 incl. Glas.

Amalie Bekannntmachungen. Für den Besitz der Scheiter- und Fegeherd-Zinnung zu Halle...

- 1. das Streitgefäß aus dem Behr-Verdichtnisse der im § 120a der Reichsgewerbe-Ordnung in der Fassung vom 1. Juli 1883 beschriebenen Art auf Karren eines der freitragenden Theile von der zuständigen Zunftbehörde auch dann zu entfernen sind, wenn der Arbeitgeber, obwohl er ein in der Zinnung betriebenes Gewerbe betreibt und selbst zur Aufnahme in die Zinnung lääh sein würde, gleichwohl der Zinnung nicht angehört. 2. daß die von der Zinnung erlassenen Vorschriften über die Regelung des Verbringungsverhältnisses sowie über die Ausbildung und Prüfung der Lehrlinge auch dann bindend sind, wenn deren Lehrlinge zu den unter 1. bezeichneten Arbeitgebern gehören, welche sich hiermit befreiten solcher Genossenschaftsregeln zu unterziehen haben, so ist dieselbe von einer Kommission vorzunehmen, deren Mitglieder zur Hälfte von der Zinnung, zur Hälfte von der Aufsichtbehörde beauftragt werden. 3. daß Arbeitgeber der unter 1. bezeichneten Art vom 1. Juli cr. an Zeitliche mehr ernehmen dürfen.

Verlegung, den 3. April 1886. Der Königlich-Preussische Regierungs-Präsident.

N. B. Der Besitz der Zinnung umfaßt den Regierungs-Bezirk Werleburg.

300 Mark Belohnung. Es ist bisher noch nicht gelungen, den Mörder der Schankwirthin Schilling'schen Eheleute, den Hausknecht Otto Gottfried Keller, zu ergreifen.

Keller ist am 17. Juni 1859 zu Steindorf, Kreis Ohlan, geboren, also 27 Jahre alt, nicht über 1.55 m. groß, für seine Größe breitschultrig, mittelstarker Figur, eher schlank als dick, im Gange etwas wiegend. Das Haar hat in Krauseit und fahler schwarzer Farbe etwas Regerrartiges und war kurz gehalten, das Gesicht war eher schmal als dick, etwas von der Sonne verbrannt, mit etwas roten Wangen, die Wadenknochen treten hervor, beim Gehen bekommt sein Gesicht ein grünliches Aussehen, nicht aber beim Sprechen. Die Zähne sind vollständig und gut, von den oberen liegen die beiden Außenzähne unregelmäßig wohl ein Wenig hervor.

Am Bart hatte er bei der Nacht nur kleinen dunkeln Schnurrbart, es ist aber ein Wachen dieses Bartes und des Wadenbartes in der Zwischenzeit nicht angeheilen. Sein Dialekt war oberdeutscher. An Kleidung trug er: dunkelmeirten Rock und eine wohl etwas dunklere Hose, als Kopfbedeckung entweder eine schwarze oder braune Felle, oder einen dunkeln Hut. Besonders auffallende Kennzeichen sind blaue Tätowirungen an den Innenseiten der beiden Unterarme, bestehend aus je einem Kranz oder einem Kreuz, doch ist letzteres wahrheitslos. Zu diesem befindet sich auf dem einen Arm eine Jahreszahl, wohl 1884, auf dem anderen zwei Buchstaben, wohl O. K. Die bezeichnete Belohnung wird demjenigen zugesichert, der zur Ergreifung des Mörders beizuhilfen ist.

Berlin, den 23. Juni 1886. Königlich-Preussische Polizei-Präsidentin von Richthofen.

Vortheilhaft wird mit dem Vermerken zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Wort in der Nacht vom 9. zum 10. Juni cr. verbrät worden ist. Halle (Saale), den 2. Juli 1886.

Der Königl. Landrath des Saalkreises Geheim Regierungsrath C. von Krosigk.

Bekanntmachung. Am 6. d. Mts. tritt in dem Orte Blau (S. Halle) eine Behausung in Beschaffung. Derleben werden Letitia mit Bor-

genommen. — Churchill, wofür die Verze vollkommene Ruhe anempfohlen haben, ist nach Carolina abgereist.

London, 2. Juli. Nach weiteren bis Abends 6 Uhr eingegangenen Wahlnachrichten sind 52 Conservative, 10 dissentirende Libérale, 17 Ministerielle und 8 Parnelliten gewählt.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

Berlag der Aktiengesellschaft „Hollische Zeitung“ zu Halle. Herausgeber für Berlin ist Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse, für Berlin am 23. Juli 1886, Herr Max A. Müller, D. H. 66, 1. gr. Steinstrasse.

für III (amtlich freiges) und „sammlische die unter entgegengen für An 18 Pf. aufgeno Berbrei D währn deutl schaft wohl n sigen beschrä hört, ratß, deutl terneh Bertel inbleh erklä theilich Fern angefi mit 8 schri Augm unge Prei leug in v aufg ber duft vorl posit bes Bar duß nicht fann eine mif So Gr pro ma die mit En in Zu ber den mi fo wu B u fu S B